

Kann ich die Verbeamtung jetzt vergessen?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 24. Juli 2020 19:48

Nachdem es besser wurde ging es mir wieder schlechter und ich bin nochmal zum Neurologen, der wissen wollte wie ich die Tabletten vertrage. Ehrlich gesagt habe ich ihn angelogen, worauf er mir locker nochmal ein Rezept verschrieb und ich nach 5 Minuten wieder aus der Praxis war. Ich bin kaum dazu gekommen zu sagen, dass ich die Dinger nie genommen habe. Ich wollte eigentlich nur mit ihm reden und hab die Pillen bis heute nicht angerührt. Ich hab ihn dann nach der Diagnose gefragt und er ist mir nur ausgewichen. Wer weiß was der jetzt in meine Akten und an die Krankenkasse schreibt. Mit Angststörung und Depressionen ist die Sache gelaufen. Irgendwie kam er mir auch vor, als würde er seine eigenen Tabletten nehmen.

Ehrlich gesagt brauchte ich eigentlich nur jemanden zum reden, weil ich wie ihr schreibt die totale Überforderung hatte und mich auch ein bisschen in die Sache mit Psychosen reingesteigert habe, da ich zu viel darüber gelesen hatte.

Nachdem die Prüfungen jetzt fast durch sind und meine Eltern wieder die Oma übernommen haben werde ich langsam wieder. Ich mache Yoga und Pilates und gehe viel spazieren. Die Tabletten habe ich bis heute nicht genommen. Nach dem 2. Besuch beim Neurologen (der auch Psychiater ist) war ich echt enttäuscht. Nur Pillen und dann auf wiedersehen. Sorry, aber das ist doch kein Arzt, der gut arbeitet, sondern einer der die Pharmafirmen reich macht.

Irgendwie bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass das nicht mein Weg ist, mich mit Pillen vollzupumpen. Ich versuche mich langsam wieder aufzubauen, mache viel Sport und meide Smartphone und Laptop.

Dennoch habe ich natürlich Angst mir jetzt alles verbaut zu haben. In dem Moment wusste ich mir eben keinen besseren Rat.

Da ich schon älter bin und kaum gearbeitet habe wäre die Verbeamtung meine einzige Rettung gewesen, um noch halbwegs was rauszureißen.

Aber die liebe Kathrin (sprich ich) hat es jetzt natürlich gehörig versaut.

Ich hab mir den Bogen mal angesehen für mein Bundesland. Ich muss angeben ob ich Psychopharmaka genommen habe und ob ich in Therapie war. In Therapie war ich nicht, aber was mache ich, wenn ich zu dem Arzt gesagt habe, ich nehme es, die Pillen aber immer noch so wie sie sind in meinem Schrank ruhen? Damit hab ich mir doch total das Eigentor geschossen. Spätestens wenn der Arzt jetzt irgendwas von Überforderung und Angststörung und Depressionen schreibt und die Krankenkasse das hat, bekommt das der Amtsarzt ja auch. Na, super.

Der Neurologe hat mich von der Vertrauensbasis nicht überzeugt. Er hat mir nicht mal meine Diagnose gesagt. Als Antwort bekam ich zu hören: Normal ist eh keiner. Was ist schon normal? Klasse. Bin gerade sauer auf mich.